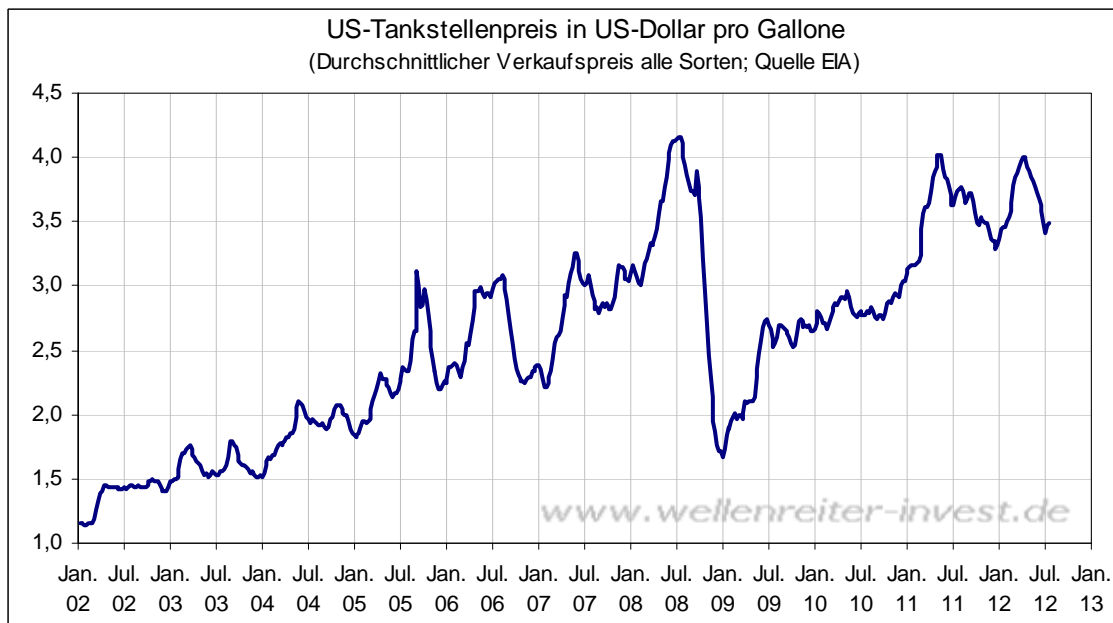


Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

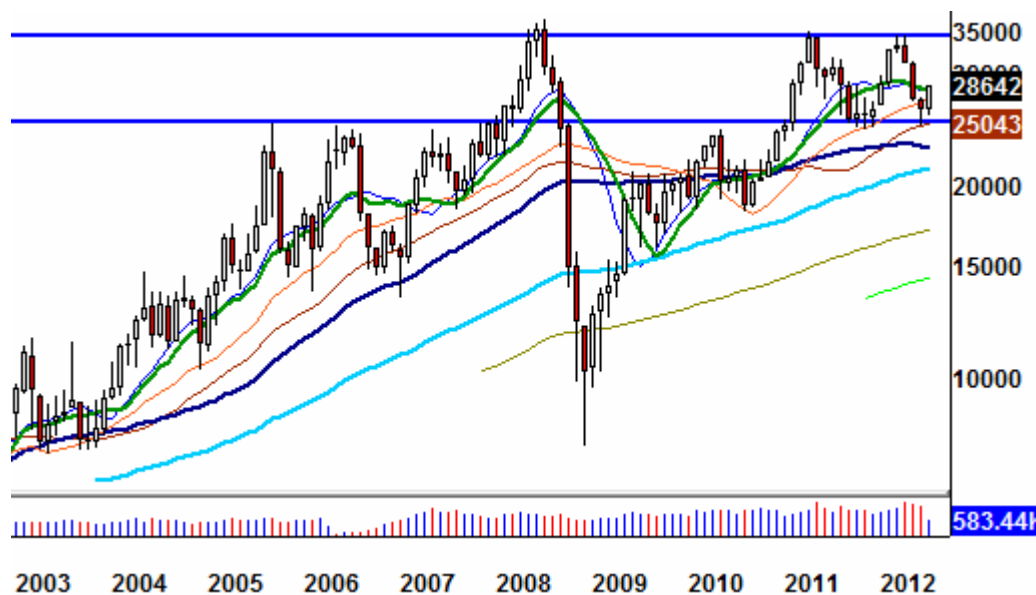
Dienstag, den 17. Juli 2012

Der Durchschnittspreis an den US-Tankstellen über alle Sorten befindet sich aktuell bei 3,50 US-Dollar pro Gallone. Das bisherige Jahreshoch wurde Anfang April bei 4 US-Dollar erreicht.



US-Benzin wird seit dem Jahr 2011 in einer Spanne unterhalb des Hochs des Jahres 2008 gehandelt.

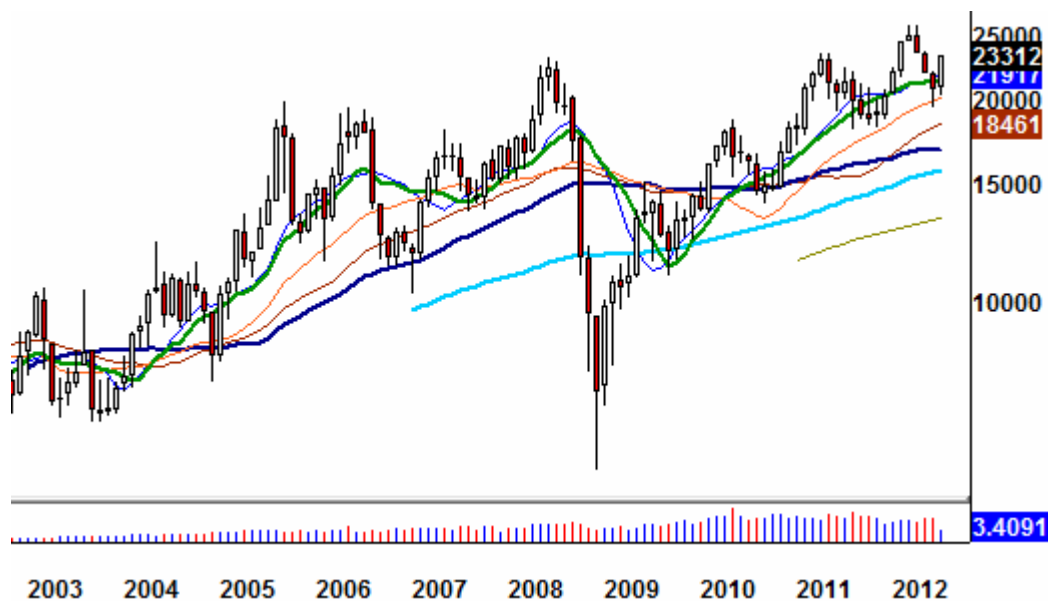
US-Benzinpreis-Future (XRB) Monatschart



Diese Spanne erstreckt sich zwischen 2,50 und 3,50 US-Dollar. Ein Ausbruch aus dieser Spanne nach unten wäre in einem deflationären Umfeld zu erwarten. Genauso würde ein Ausbruch über das 2008er-Hoch einen deutlichen inflationären Druck signalisieren. Der aktuelle Preis befindet sich knapp unterhalb der Mitte dieser Spanne.

Rechnet man den US-Benzinpreis-Future in Euro, so ergibt sich ein beständiger Aufwärtstrend. Das Hoch aus dem Sommer 2008 wurde im April 2012 überschritten. Der steilere Anstieg ist dem schwachen Euro zu verdanken.

US-Benzinpreis-Future in Euro

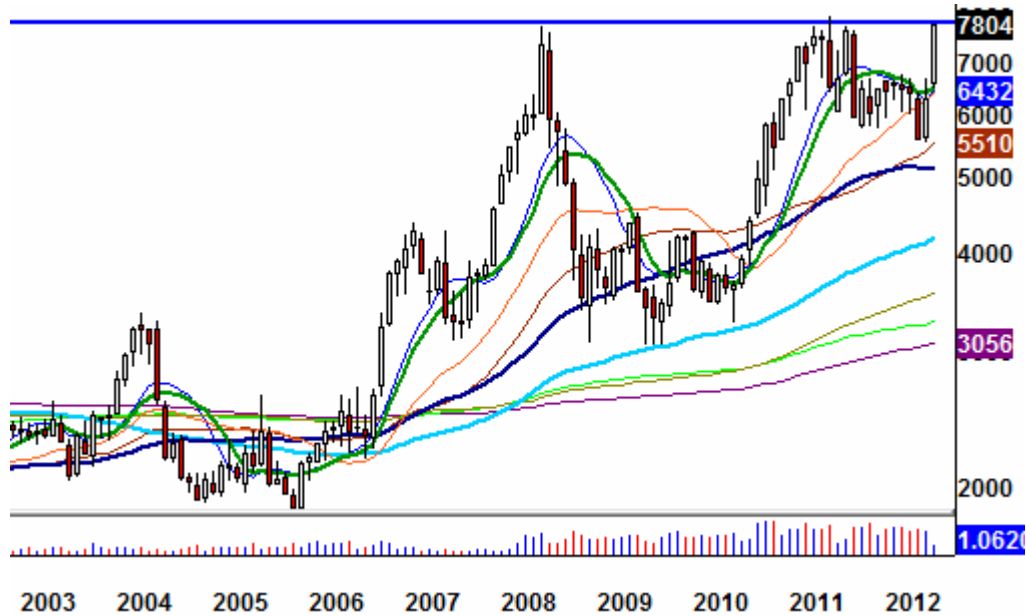


Mir liegen die für den europäischen Markt maßgeblichen Notierungen aus Rotterdam nicht vor. Sie dürften jedoch nicht großartig von den Notierungen in New York abweichen. Denn auch in der Realität hatten die Preise an den deutschen Tankstellen im April 2012 ein höheres Niveau als im Sommer 2008 erreicht. In den USA waren die Preise an den Tankstellen etwa pari zum Sommer 2008.

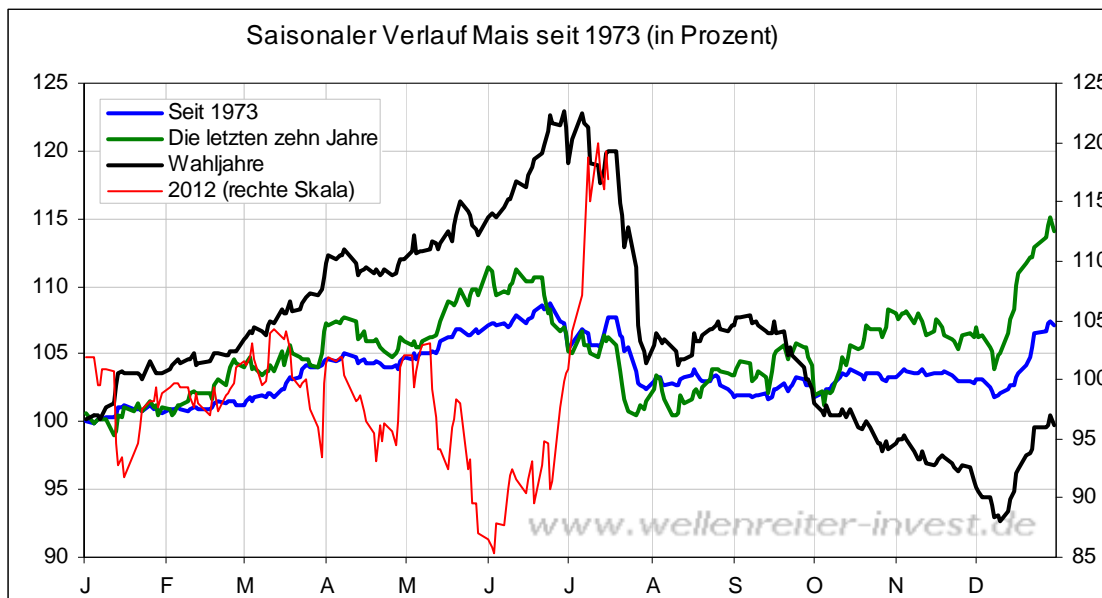
Fazit: Der schwache Euro lässt die Tankstellenpreise im Euroraum stärker ansteigen als im Dollarraum. Dies dürfte Auswirkungen auf die Inflationsraten haben (stärkerer Anstieg in Euroland als in den USA). In den USA befinden sich die Tankstellenpreise in einer Handelsspanne.

Der Preis für Agrar-Rohstoffe zieht seit Anfang Juni deutlich an. Sojabohnen und Mais (folgender Chart) haben ihre Hochpunkte aus dem Jahr 2008 erreicht.

Mais Monatschart

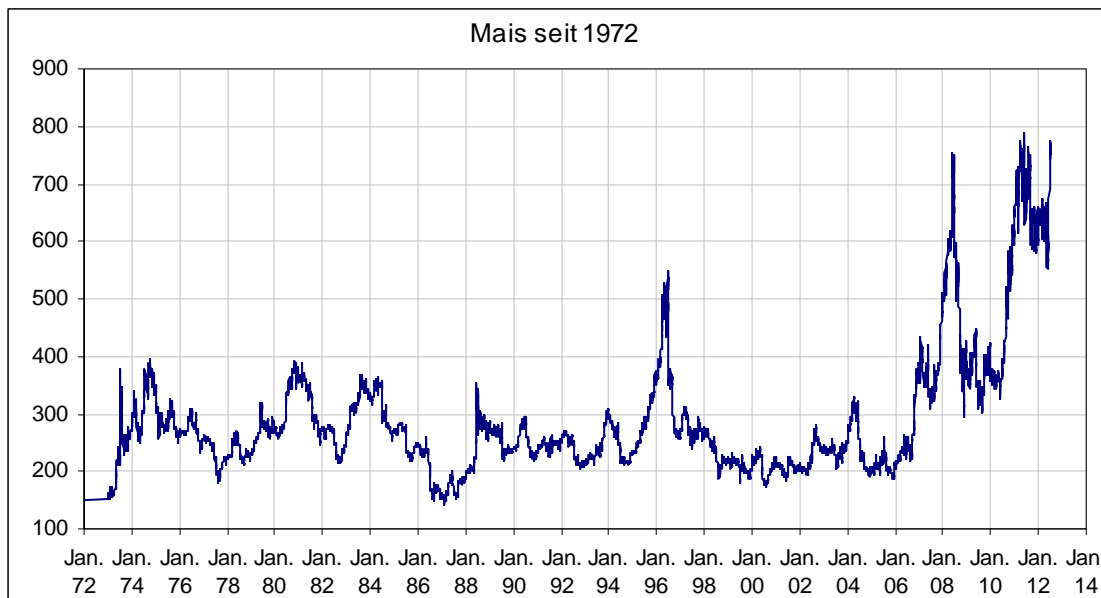


An dieser Marke sollte es zu Gewinnmitnahmen kommen, zumal die Saisonalität für Mais einen weiteren Anstieg nicht unterstützt.



Man sollte den Anstieg der vergangenen Wochen jedoch nicht einfach zu den Akten legen.

Die Schwankungsbreite der Agrarrohstoffe hat seit fünf Jahren deutlich zugenommen. Zuvor bewegten sich die Agrarpreise nominal jahrzehntelang in einer Handelsspanne.



Real fielen die Weltmarktpreise bis 2006. Die Zeit fallender oder stagnierender Preise scheint zunächst vorüber zu sein. Wir nehmen an eine Konsolidierung der Preise an dieser Stelle an. Die Art und Weise der Konsolidierung dürfte über die weitere Entwicklung Aufschluss geben. Ein Bruch des Aufwärtstrends ist bisher nicht erkennbar.

Die jüngere Vergangenheit zeigt, dass der "Spike" von 2008 keine Eintagsfliege war. Mais, Weizen und Sojabohnen markierten höhere Tiefpunkte. Sie befinden sich in einem volatilen Aufwärtstrend. Diese Preiserhöhungen dürften sich in steigenden Lebensmittelpreisen niederschlagen.

Zu den Märkten.

602 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 225 Mio., das Abwärtsvolumen 369 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 38% vom Gesamtvolumen. 215 neue Hochs standen 33 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.727 Punkten um 50 Zähler tiefer (-0,4%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.354 Punkten um 3 Zähler niedriger (-0,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2896,94 Punkten um 12 Punkte (0,4%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 1,1%.

Der Transport-Index endete bei 5150 Punkten.

Größte Gewinner: Biotech, Pharma; Größte Verlierer: Transports

Der T-Bond Future endete bei 151,19 Punkten (151,63).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 83,47 Punkten (83,81).

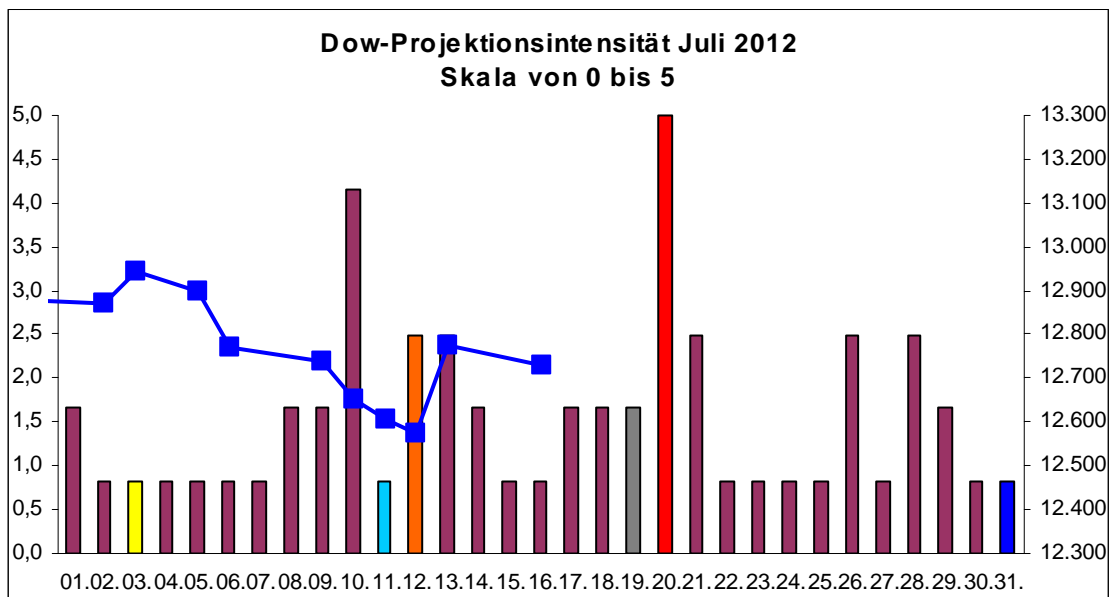
Crude Öl notiert bei 87,10 (86,08) und US-Erdgas bei 2,87 Dollar (2,87).

Der Goldpreis notiert bei 1591,60 Dollar/Unze (1564,90). Gold in Euro liegt bei 1.299.
Silber befindet sich bei 27,34 Dollar (27,14).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,4% auf 402,97 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU
endete bei 149,62 Punkten. Newmont Mining verlor 66 Cent und endete bei 45,50 Dollar.

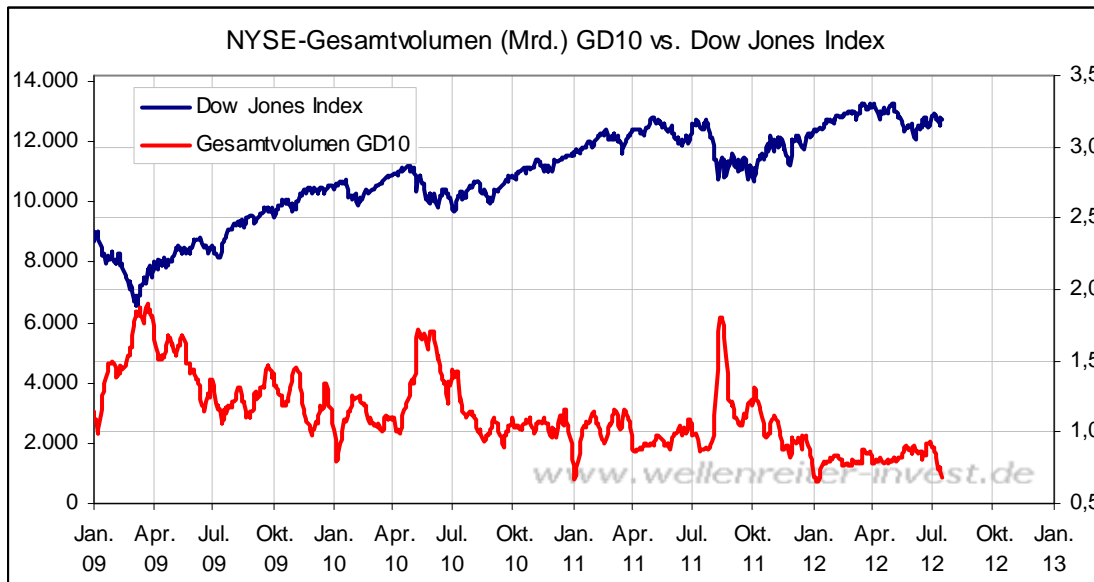
Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 2,2% auf 17,11 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete
bei 19,54 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,93. Die Equity-PCR endete bei 0,67.
Die OEX-PCR endete bei 1,48. Der ISEE schloss mit 107.

Zeitprojektionsstage: 10.7., 20.7; Fed-Protokoll 11.7.



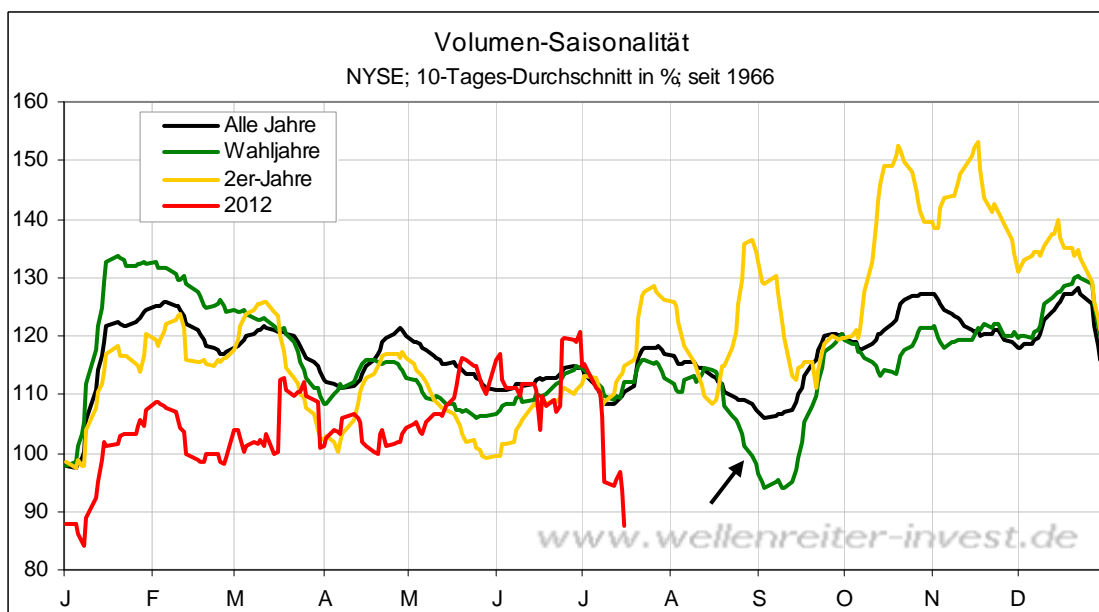
weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag;
dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Handelsvolumen bleibt apathisch. Nur 600 Mio. Aktien wechselten den Besitzer. Der 10-Tages-Durchschnitt fiel auf 680 Mio. gehandelte Aktien. Wir dokumentieren diese Entwicklung mit dem folgenden Chart.



Man erkennt einen Fall des Volumens auf das Niveau von Ende Dezember/ Anfang Januar. Um Weihnachten/Neujahr herum werden traditionell nur wenige Aktien gehandelt. Ich kann mich nicht erinnern, dass das Handelsvolumen im Sommer jemals auf das Weihnachtsniveau zurückfiel. Der Markt trocknet aus.

Saisonal betrachtet beschreibt nicht der Juli, sondern die Periode Mitte August bis Anfang September den Sommerzeitraum mit dem schwächsten Handelsvolumen.



Mit anderen Worten: Bildet der Juli nur den Auftakt zu einem extrem schwachen Volumen-Sommer? Aus der Vergangenheit wissen wir, dass die Märkte durchaus mit schwachem Handelsvolumen steigen können. Kommt aber stärkeres Volumen in den Markt, so heißt es aufzupassen. In solch einem Fall kündigt sich meist eine Abwärtsbewegung an.

Ein Teil des schwachen gestrigen Volumens dürfte darauf zurückzuführen sein, dass Ben Bernanke heute vor dem Banking-Committee des US-Senat spricht (16:00h MESZ). Man wartet ab, ob sich die Tonlage gegenüber der vergangenen Fed-Sitzung verändert hat. Wir nehmen dies nicht an. Aber Bernanke dürfte "gegrillt" werden - spätestens von Ron Paul morgen beim Auftritt vor dem Banking-Committee des US-Repräsentantenhauses - so dass man emotionale, unbedachte Worte nicht ganz ausschließen kann.

Der S&P 500 Future befindet sich heute früh im Plus, steht jedoch an einer wichtigen Widerstandsmarke (blaue Linie folgender Chart).

S&P 500 Future Tageschart



Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte und belassen den Stopp Loss bei 1.328 Punkten. Die von einigen Analysten beschriebene Keilformation seit Anfang Juni kann sich durchaus als Aufwärtstrend entpuppen (rote Linien obiger Chart).

Absacker

War der Wellenreiter schon mal Wellenreiten? Das Geheimnis sei hiermit gelüftet!



Fuerteventura, im Juli 2012

Bis in die stehende Position habe ich es noch nicht geschafft. Aber der nächste Urlaub kommt bestimmt...

Nachfolgend ein kleiner Erlebnisbericht für alle, die wissen möchten, wie sich ein Anfängerkurs gestaltet.

Die große, lang gestreckte Welle hatte mehrere tausend Kilometer zurückgelegt, als sie am Strand von La Pared auf Grund lief, sich mit einem mächtigen Grollen hoch drückte, eine weiße, spritzende Schaumkrone bildete und schließlich am Strand auslief.

Wellenreiten sei eine Frage von Timing und Technik, erklärte Daniela, die Surf-Lehrerin.

Zuvor hatten wir – eine Anfängergruppe mit 8 Personen - mit dem Jeep 30 Kilometer zu diesem Hot-Spot zurück gelegt. Auf einer Felsklippe 50 Meter oberhalb des Strandes ließen wir den Jeep stehen, zogen die Neoprenanzüge an und machten uns auf den steilen Weg hinunter zum Strand. In der Sandbucht angekommen fielen uns die Gischt spritzenden, lang gezogenen Wellen auf. Sie waren kaum mehr als zwei Meter hoch, für Anfänger wie uns offenbar gerade richtig. Neugierig versammelten wir uns am Strand nahe der Wasserlinie. Daniela deutete auf eine Stelle, an der sich die Gischkronen geringer auszubilden schienen. Dies sei ein Kanal, durch den das Wasser zurück ins Meer gedrückt werde. Ein solcher Kanal sei für Schwimmer und Wellenreiter gefährlich. Es gäbe immer wieder Schwimmer, die von Surf-Lehrern tot aufgefunden werden würden, weil sie von der Existenz dieser Kanäle nichts ahnten.

Nach diesen ermutigenden Worten machten wir uns an den theoretischen Teil. Wir lernten, die Boards mittels einer Leine und einem Klettverschluss an einem Bein zu befestigen. Sonst würden sich die Bretter selbständig machen. Sollten wir vom Brett stützen, so sollten wir zur Vermeidung ernsthafter Verletzungen sofort die Arme über Kopf und Gesicht legen.

In einem ersten Schritt sollten wir hüfhtief ins Meer laufen, eine geeignete Welle abwarten, uns kurz davor umdrehen, das Brett im 90-Grad-Winkel zur Welle ausrichten, aufspringen und uns von der Welle - auf dem Brett liegend - ans Ufer bringen lassen.

Gleich der erste Versuch gelang, danach aber traf ich den 90-Grad-Winkel selten. Nach einer Pause ging es mit frischen Kräften weiter. Die Erfolgsquote wurde etwas höher, als ich lernte, auf die richtige Welle zu warten.

Mit der Zeit jedoch schwanden die Kräfte. Es ist schlichtweg anstrengend, sich durch die Wellen mit dem Board in den Händen ins Meer zu kämpfen, dort immer wieder von Wellen zurückgeworfen zu werden, bis man schließlich die eine Welle sieht, mit der man an das Ufer gleiten will.

Das Gefühl, auf einem Brett stehend auf einer Welle entlang zu surfen, muss großartig sein. Daniela erklärte uns, dass man am besten aufs Brett kommt, wenn man aus der liegenden Position in den Stand „aufspringt“.

Der von uns gebuchte Vormittag neigte sich dem Ende zu. Seitlich sah ich einen meiner Mitstreiter tatsächlich kurzzeitig auf seinem Brett stehen. Daniela klatschte begeistert. Davon angetrieben versuchte ich ein letztes Mal, meine Kräfte zu mobilisieren. Es gelang – ein Kniefall. Die Kraft war raus, der Anfängervormittag hatte sein Ende gefunden. Müde, aber dennoch mit einem guten Gefühl machten wir uns auf den Rückweg.

La Pared ist ein Feriendorf im Südzipfel Fuerteventuras. Die Einwohnerschaft setzt sich aus deutschsprachigen Rentnern und einer Kommune deutschsprachiger Wellenreiter zusammen. Außerdem gibt es dort einen Minimarkt und zwei sehr gute Fischrestaurants. Überhaupt bietet Fuerteventura den Wellenreitern und Kite-Sufern hervorragende Bedingungen. Die ohnehin durchschnittlich vorhandene Windstärke 5 wird an den Hot-Sports durch die Düsenwirkung der Berge um ein bis zwei Windstärken beschleunigt. Das Rauschen der Wellen ist allgegenwärtig.

Termine

Robert Rethfeld:

21. August 2012, VTAD Hamburg

20. September 2012, VTAD Stuttgart

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrgeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.